



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 282 „Tal der Großen Bockau“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das 409 ha große SCI „Tal der Großen Bockau“ befindet sich im Landkreis Aue-Schwarzenberg im oberen West-Erzgebirge etwa 2 km östlich und südöstlich von Eibenstock. Es handelt sich um ein in Nord-Süd-Richtung verlaufendes Gebiet, welches auf der gesamten Länge von der Großen Bockau durchflossen wird, in die mehrere kleinere Seitenbäche einmünden.

Das SCI liegt im Naturraum „Erzgebirge“ und ist vor allem von fluvialen Prozessen, ausgehend von der Großen Bockau, geformt worden. Die Geologie des Gebietes wird von Graniten des Karbon und Perms bestimmt, die an vielen Stellen der Talhänge als Felsformationen aufgeschlossen sind. Pleistozäne Schichten überdecken die Granite nur stellenweise nahe der Stadt Eibenstock und im Süden bei Wildenthal. Auf den nährstoffarmen Ausgangsgesteinen entwickelten sich aus skelettreichen Lehmen nährstoffarme Podsole und Braunerden. Hohe Niederschläge (ca. 1000 mm Jahressumme) und eine fast 200-jährige Fichtenmonokultur begünstigten diese Bodenentwicklung. Auf den anstehenden Felsen bestehen kleinflächig auch Syroseme und Ranker. Das kühl-feuchte Klima im Übergang zwischen den Klimastufen „feuchte mittlere Berglagen“ und „feuchte höhere Berglagen“ bedingt auch einen hohen Anteil von Nassböden und Moorstandorten.

Das Gebiet umfasst überwiegend die Steilhänge zum Bockautal, die von Fichten- und Buchenwäldern dominiert sind, den schmalen Talgrund der Großen Bockau mit Grünland unterschiedlich intensiver Nutzung und das montan geprägte Offenland der Rodungsinsel Wildenthal. In den Steilhängen ragen Felsen und Felsgruppen, häufig baumbestockt, zum Teil auch unbewaldet, auf. Die Taltiefe liegt zwischen 100 und 200 m, stellenweise an der Westflanke des Auersbergs auch bis zu 300 m, was ein hohes Gefälle der Seitenbäche zur Folge hat. Die vorhandenen Fließgewässer sind gering belastet, weisen aber aufgrund des Urgesteins und der anthropogenen Depositionen aus der Luft einen sehr niedrigen pH-Wert auf. Von der Gebietsfläche sind etwa 82,3 % bewaldet, wobei Landeswald ca. 319,5 ha einnimmt (94,9 % der Waldfläche). Privatwald ist mit ca. 9,1 ha im SCI vertreten und Körperschaftswald in einer Größenordnung von ca. 8,1 ha.

Das gesamte SCI liegt im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“. Eine Bergwiese südwestlich von Wildenthal ist Teil eines SPA (Europäisches Vogelschutzgebiet). Größere Teile des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Auersberg“ liegen im SCI. Des Weiteren befinden sich im SCI das Naturschutzgebiet (NSG) „Bockautal“ (31,9 ha) und die Flächennaturdenkmale (FND) „Gärtnerei-Wiesen“ (3,4 ha), „Goldbrünnelwiese“ (1,3 ha) und „Wiese am Friedhof“ (0,8 ha).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung im Jahr 2004 wurden fünf Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 119,0 ha (ca. 29,0 % der Gebietsfläche) kartiert (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 282

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	2	0,5	0,1 %
6520	Berg-Mähwiesen	21	43,9	10,7 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	4	0,8	0,2 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	19	68,3	16,7 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	6	5,5	1,3 %
gesamt:		52	119,0	29,0 %

* prioritärer Lebensraumtyp

Neben kleinflächigen Ausprägungen entlang der Großen Bockau, die nicht gesondert erfasst wurden, nimmt der LRT Feuchte Hochstaudenfluren (6430) in seiner montanen Ausprägung zwei größere Flächen ein, die sich nördlich von Wildenthal am rechten Ufer und am Rand des NSG „Bockautal“ am linken Ufer der Großen Bockau befinden. Auf Kiesflächen, die durch das Hochwasser im August 2002 aufgeschüttet wurden, befinden sich dort initiale Pestwurzfluren, in denen auch die Weiße Pestwurz (*Petasites albus*) vorkommt.

Der LRT Berg-Mähwiesen (6520) ist im SCI weit verbreitet und zeichnet sich durch eine hohe Pflanzenvielfalt mit reichem Blühaspekt vor der ersten Mahd aus. Besonders artenreiche Ausprägungen befinden sich nordöstlich von Wildenthal.

Im nördlichen Teilgebiet des SCI wurden vier Teilflächen des LRT Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220) aufgenommen. Im Gebiet befinden sich noch viele weitere kleinere Felsflächen, die aber im Wald liegen, von Bäumen überschirmt sind und daher nur als Strukturelement des umgebenden Lebensraumtyps kartiert wurden. Die Vegetation der erfassten Felsen ist relativ artenarm – es ist aber unklar, ob dies der natürliche Zustand ist oder auf anthropogene Einflüsse zurückzuführen ist.

Die ermittelten Flächen des LRT Hainsimsen-Buchenwälder (9110) stellen den größten Flächenanteil der erfassten LRT dar. Die Flächen sind über das gesamte nördliche Teilgebiet verstreut und gehören der Ausbildung montaner bis hochmontaner Tannen-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Fichten-Buchenwald auf basenarmen Standorten an. Die Weißtanne (*Abies alba*), die in Sachsen als vom Aussterben bedroht gilt, ist nur noch sehr verstreut als Altbaum anzutreffen. Naturverjüngung findet zwar statt, aber ohne Zäunung kommen die Jungtannen nicht über die Krautschicht hinaus.

Alle im Gebiet relevanten Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0*) befinden sich im nördlichen Teilgebiet des SCI. Eine Fläche der Ausbildung Eschenbach- und Quellwald auf quelligen und sickerfeuchten Standorten befindet sich nördlich des Flachfelsens. Die anderen fünf gehören zur Ausbildung Schwarzerlenwald und Traubenkir-schen-Erlen-Eschenwald und erstrecken sich entlang der Großen Bockau und einem Nebenfluss aus Richtung Eibenstock.

45 von 52 erfassten LRT-Flächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (A und B). Vom LRT Berg-Mähwiesen sind lediglich drei kleinere Flächen in einem ungünstigen Erhaltungszustand. Neben einer vermutlich brachliegenden Fläche betreffen dies eine isolierte Waldlichtung und eine sehr schmale Fläche. Der Rest der Flächen profitiert vermutlich von der extensiven Nutzung durch private Besitzer und den Landschaftspflegeverband.

Die gegenwärtige Nutzung der Flächen des LRT Hainsimsen-Buchenwälder stimmt mit den Anforderungen der Erhaltungsziele nur teilweise überein, da 14,6 % der Flächen in einem schlechten Erhaltungszustand (C) sind. Dies liegt meist an strukturellen Defiziten (z. B. fehlende Biotopbäume, Totholzarmut, mangelnde Mehrschichtigkeit). Ein geringer Anteil befindet sich aber auch in einem sehr guten Erhaltungszustand mit einer hallenartigen Waldstruktur mit viel Tot- und Altholz bei gleichzeitig geringer Beimischung von Fichten. Der Erhaltungszustand der Auenwälder ist insgesamt am stärksten beeinträchtigt. Vorrangig ist dies auf die momentane Nutzung zurückzuführen, die Fichtenforsten bis an die Bäche fördert.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 282

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	-	-	2	0,4	-	-
6520	Berg-Mähwiesen	-	-	18	41,8	3	2,1
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	-	-	4	0,8	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	1	1,1	15	57,2	3	10,0
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	5	4,3	1	1,2

* prioritärer Lebensraumtyp

Hinsichtlich des überwiegend von fast reinen Fichtenbeständen geprägten Westerzgebirges sind die ausgedehnten montanen Buchenwälder im SCI als Reste der ursprünglichen Vegetation ein wertvoller Baustein für den Erhalt naturnaher Wälder im Erzgebirge. Das Gebiet ist zudem Refugium der Tanne, einer gefährdeten Charakterart der montanen Buchenwälder, und daher auch von hoher forstlicher Bedeutung für die Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Wälder.

Die Kohärenzfunktion des SCI besteht in der Erhaltung für das Erzgebirge typischer, naturnaher Lebensraumtypen wie montaner Buchenwälder, naturnaher Fließgewässer und extensiv genutzter Bergwiesen. Aufgrund des überwiegend guten Erhaltungszustandes der erfassten Lebensraumtypen kann das SCI als ein wichtiger und unverzichtbarer Baustein im NATURA 2000 Schutzgebietssystem angesehen werden. Das SCI „Tal der Großen Bockau“ kann für Arten benachbarter SCI („Bergwiesen um Sosa“, „Oberes Zwickauer Muldetal“, „Schwarzwassertal und Burkhardtswald“; z. T. auch „Mittelgebirgslandschaft bei Johanngeorgenstadt“ und das „Muldetal bei Aue“), die durch eine vergleichbare Ausstattung mit Lebensraumtypen gekennzeichnet sind, ein wichtiger Trittstein im überregionalen Biotopverbund sein.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Es wurden keine Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie nachgewiesen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Ziel ist die Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der FFH-Richtlinie, insbesondere für alle in den Erhaltungszielen genannten Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse, vorbehaltlich der Ergebnisse der Ersterfassung sowie der Kohärenzaspekte. Im Zentrum des Gebietsschutzes steht die Erhaltung der FFH-LRT und -Arten eines montanen Talzuges im oberen Westerzgebirge. Insbesondere sind die Vorkommen der Berg-Mähwiesen und Hainsimsen-Buchenwälder von hoher Bedeutung.

Großräumig gesehen sind die einzelnen Bestände der Wald-LRT miteinander zu vernetzen und ihre Isolation oder teilweise Isolation abzumildern bzw. aufzuheben. Generell sollte langfristig der Anteil an Totholz und Biotopbäumen nicht isoliert auf einzelnen LRT-Flächen, sondern im Gesamtgebiet erhöht werden und die Flächenausdehnung naturnaher Hainsimsen-Buchenwälder gefördert werden. Eine Flächenerweiterung kann durch eine femelartige Aufflichtung bzw. Nutzung der angrenzenden Fichtenforste unter Ausnutzung der gemischten Naturverjüngung entwickelt werden. Besonders wichtig sind strukturverbessernde Entwicklungsmaßnahmen, wie die Erhöhung des Anteils von stark dimensioniertem Totholz, Biotopbäumen und lebensraumtypischer Baumarten.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Dem LRT Feuchte Hochstaudenfluren sollte eine ungestörte Sukzession ermöglicht werden. Pflegemaßnahmen, zum Beispiel Entbuschungen, sind vermutlich kaum nötig, da Überschwemmungen durch die Fließgewässer die entsprechenden Flächen immer wieder in frühe Sukzessionsstadien zurückversetzen werden.

Für den Erhalt des Zustands der Flächen des LRT Berg-Mähwiesen ist eine extensive Wiesennutzung oder -pflege notwendig. In den höheren Lagen ist je nach Witterung in manchen Jahren eine einschürige, in anderen Jahren eine zweischürige Mahd möglich. Das Mahdgut sollte nach einem kurzen Verbleib von bis zu drei Tagen (Ausfallen von Samen) von den Wiesen abgeräumt werden. Verzichtet werden sollte auf eine Stickstoff-Düngung oder Wiederaufforstung.

Für den LRT Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation ist die gelegentliche behutsame Freistellung durch die Entnahme einiger Bäume im Umkreis der Felsen als Erhaltungsmaßnahme zu benennen.

Um auf den Flächen der Wald-LRT den vorhandenen Totholzanteil starker Dimension und die bestehenden Biotopbäume zu erhalten, müssen starkes Totholz und einzelne Biotopbäume, besonders auch wirtschaftlich nicht nutzbare Bäume, in den Wäldern belassen werden. Wichtig ist auch die Erhöhung des Bestockungsanteils lebensraumtypischer Baumarten. Vorhandener Nachwuchs der Weißtannen (LRT 9110) sollte durch geeignete Maßnahmen vor Wildverbiss geschützt werden (Zäunung, Wildbestandsregulierung). Ge-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

sellschaftsfremde Baumarten sind bei der Holzernte zu entfernen und auf Teilflächen ist die Mehrschichtigkeit aktiv zu verbessern.

Im Talbereich sollte ein durchgängiger, zusammenhängender Auenwald entlang der Großen Bockau entwickelt werden. Insbesondere könnte im Landeswald ein ca. 15 m breiter Uferstreifen, der jetzt häufig von hiebreifen Fichten bestanden ist, zum Schwarzerlenwald entwickelt werden.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Maßnahmen für Arten sind im SCI nicht geplant, da keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kartiert worden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 282

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Sukzession	0,5	Sicherung der typischen Lebensraumdynamik	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
Extensive Grünlandbewirtschaftung	43,9	Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Berg-Mähwiesen (6520)
Gehölzentfernung	5,0	Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Berg-Mähwiesen (6520)
Entfernung von Ablagerungen	4,3	Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Berg-Mähwiesen (6520), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*)
Freistellen von Felsen	0,8	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
Naturnahe Waldbewirtschaftung (starkes stehendes Totholz und Biotopbäume erhalten, Anteil an lebensraumtypischer Baumarten erhöhen, gesellschaftsfremde Baumarten entfernen, Mehrschichtigkeit aktiv verbessern)	5,6	Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Hainsimsen-Buchenwälder (9110)

* prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Die Abstimmung mit den Nutzungsberechtigten und Wald-Eigentümern erbrachte meist Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen, die somit in der jeweils vorgeschlagenen Optimalvariante umgesetzt werden können. Von Seiten des Forstamtes Schönheide wurde der Maßnahmenplanung im Landeswald zugestimmt und darauf verwiesen, dass die Ziele für eine naturnahe Waldbewirtschaftung im Bereich des Forstamts Schönheide den Maßnahmenplanungen nicht widersprechen.

Flächenkäufe oder andere Sicherungsmaßnahmen erscheinen derzeit nicht erforderlich.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 282 wurde im Original vom Büro für ökologische Studien GbR, Chemnitz, erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Chemnitz, Umweltfachbereich, Außenstelle Plauen, oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen